

12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

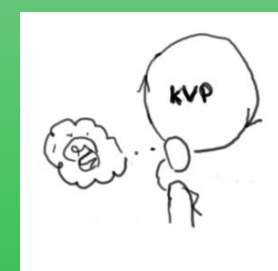
Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“



Herzlich willkommen!
Gleich geht es los...

Für Anregungen, Fragen, Komplimente etc.
geht's hier zum Chat:

https://kurzlinks.de/FT_UE_Chat
Zugang: d5b0lj



12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

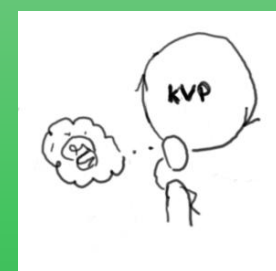
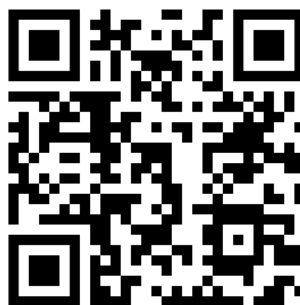
Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“



Herzlich
willkommen!

Für Anregungen, Fragen, Komplimente etc.
geht's hier zum Chat:

https://kurzlinks.de/FT_UE_Chat
Zugang: d5b0lj



Herausforderungen in der Bildung meistern?

- Lehrkräftemangel und Überlastung

Führen zu Unterrichtsausfall, größeren Klassen, mangelnder individueller Förderung und sinkender Attraktivität des Lehrer*innenberufs.

- Bildungsgerechtigkeit und soziale Herkunft

Bildungserfolg in Deutschland hängt nach wie vor stark von der sozialen Herkunft und dem Einkommen der Eltern ab.

- Digitalisierung

Obwohl es Fortschritte gibt, hängt Deutschland im internationalen Vergleich bei der Digitalisierung der Schulen hinterher (weniger bei der Ausstattung, mehr beim Know-how und hochwertigen digitalen Bildungsangeboten)

Herausforderungen in der Bildung meistern?

- Sanierungsstau und marode Schulgebäude

Dies betrifft nicht nur die Ästhetik, sondern auch die Funktionalität.

- Verhalten der Schüler*innen und psychische Belastungen

Konzentrationsprobleme, Ängste, Motivationsprobleme und der übermäßige Konsum von Online-Medien.

- Fehlende Feedbackkultur und Weiterbildung für Lehrkräfte

Im Vergleich zu anderen Ländern erhalten deutsche Lehrkräfte weniger Weiterbildung. Außerdem fehlt es an systematischer Feedbackkultur, die den Austausch und das gemeinsame Lernen fördert.

Unterricht und Schule entwickeln!



Tagesablauf – Vormittag

09:00 – 09:30 Uhr	ANKOMMEN / EINWAHL IN DIE THEMENRÄUME
09:30 – 09:50 Uhr	ERÖFFNUNG DURCH DAS REFERAT 3 2
09:50 – 12:05 Uhr	INPUTS, IMPULSE UND INTERVIEWS
12:05 – 12:15 Uhr	AUSBLICK AUF DIE THEMENRÄUME
12:15 – 13:15 Uhr	MITTAGSPAUSE

<https://www.schulportal-thueringen.de/home/unterrichtsentwicklung>



<https://www.schulportal-thueringen.de/home/unterrichtsentwicklung>

12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Interviews Runde I

„Der Lehrer*innenberuf und was er für mich bedeutet“





Interviews Runde I

Welche Aspekte Ihres Berufs begeistern Sie immer wieder aufs Neue, was überrascht Sie?

Wie erleben Sie die Möglichkeit, Schüler*innen in Ihrer Entwicklung zu begleiten?

Wie hoch schätzen Sie die Möglichkeit ein, diese positiv zu beeinflussen? Haben Sie ein Beispiel dafür?



Tina Hollitzer



„Schule muss ein Ort sein, an dem Fehler erlaubt sind und wo es möglich ist, sich von etwas wirklich berühren zu lassen.“



Grundständig ausgebildete Lehrkraft



Seit 2018 tätig am Gymnasium
Schulentwicklungsberaterin am ThILLM



Ich glaube Lernen beginnt dort, wo Menschen sich wirklich gesehen fühlen. Für mich zählt deshalb nicht nur, was Schüler*innen wissen, sondern wer Sie sind.



Manuela Nützel



„Lachen macht das Lernen leichter.“



Grundständig ausgebildete Lehrkraft, zunächst im Primar-, dann im Sekundarbereich.
Zwischendurch Tätigkeit als Horterzieherin



Seit 2016 tätig an einer Montessori Gemeinschaftsschule
Schulentwicklungsberaterin am ThILLM



Meine Stärke ist Gelassenheit. Nicht im Sinne von Gleichgültigkeit, sondern von Relativität.



Maria Pröger



„Diejenigen, die an sich glauben und diejenigen, die nicht an sich glauben, haben beide recht. Welcher von beiden bist du?“



Grundständig ausgebildete Lehrkraft



Seit 2014 tätig in der Grundschule
Fachberaterin am ThILLM



Mich zeichne hohe Empathiefähigkeit und ein ausgeprägtes Harmoniebedürfnis aus. Das kann Segen und Fluch sein...

12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Impuls I

„Zusammenarbeit in
multiprofessionellen interkulturellen
Teams“

Dr. Alena Ipatova



Multiprofessionelle interkulturelle Teams: Begegnungsort Schule

Arbeit im multiprofessionellen Interkulturellen Teams: Die Realität

Wer von Ihnen spricht mehr als eine Sprache fließend?

Arbeit im multiprofessionellen Interkulturellen Teams: Die Realität

Wer von Ihnen spricht mehr als eine Sprache fließend?

Wer von Ihnen hat bereits in mehr als einem Beruf gearbeitet?

Arbeit im multiprofessionellen Interkulturellen Teams: Die Realität

Wer von Ihnen spricht mehr als eine Sprache fließend?

Wer von Ihnen hat bereits in mehr als einem Beruf gearbeitet?

Wer von Ihnen hat eine Heimat, die mehr als 100 Kilometer von hier entfernt liegt?

Wer von Ihnen spricht mehr als eine Sprache fließend?

Wer von Ihnen hat bereits in mehr als einem Beruf gearbeitet?

Wer von Ihnen hat eine Heimat, die mehr als 100 Kilometer von hier entfernt liegt?

Wer von Ihnen hat eine Heimat, die mehr als 1000 Kilometer von hier entfernt liegt?

Wer von Ihnen spricht mehr als eine Sprache fließend?

Wer von Ihnen hat bereits in mehr als einem Beruf gearbeitet?

Wer von Ihnen hat eine Heimat, die mehr als 100 Kilometer von hier entfernt liegt?

Wer von Ihnen hat eine Heimat, die mehr als 1000 Kilometer von hier entfernt liegt?

Wer von Ihnen hat bereits Erfahrungen mit multiprofessionellen interkulturellen Teams in der Schule gemacht?

Arbeit im multiprofessionellen Interkulturellen Teams



<https://www.projektassistenz-blog.de/multikulturelle-teams-fuehren-herausforderungen-und-vorteile-der-globalisierten-fuehrung/>

Die Begriffe
Multiprofessionalität
und **Interkulturalität**
näher betrachtet



Zusammensetzung

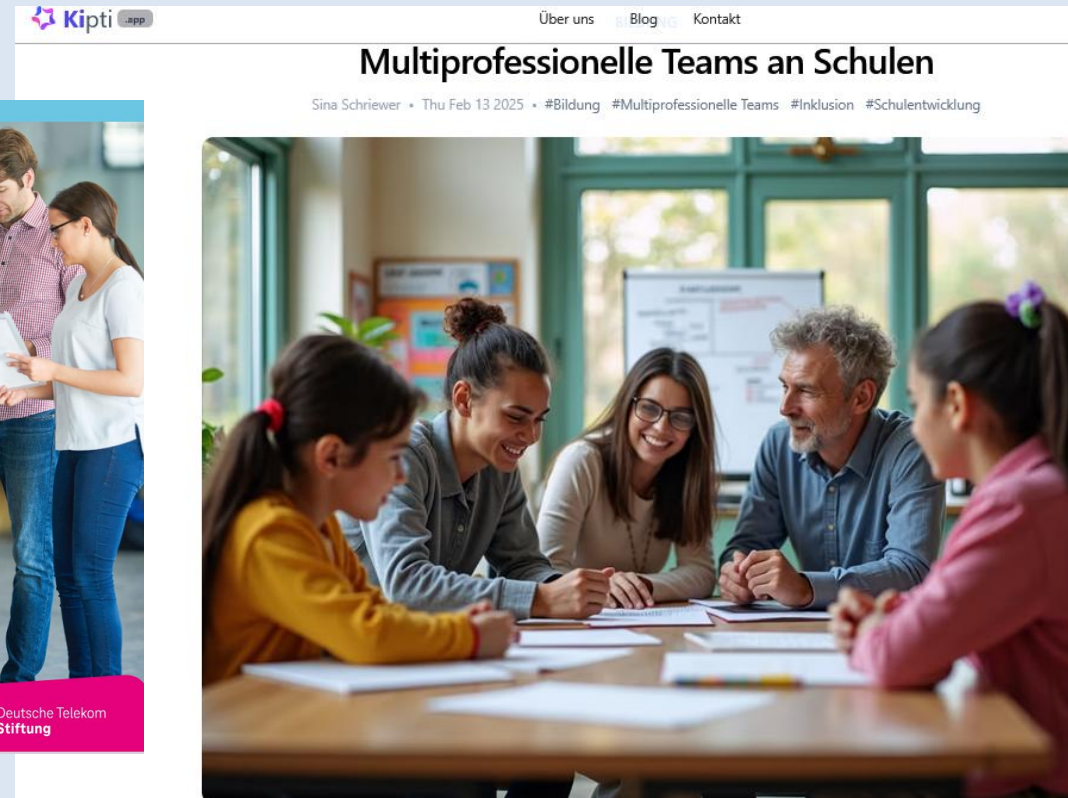
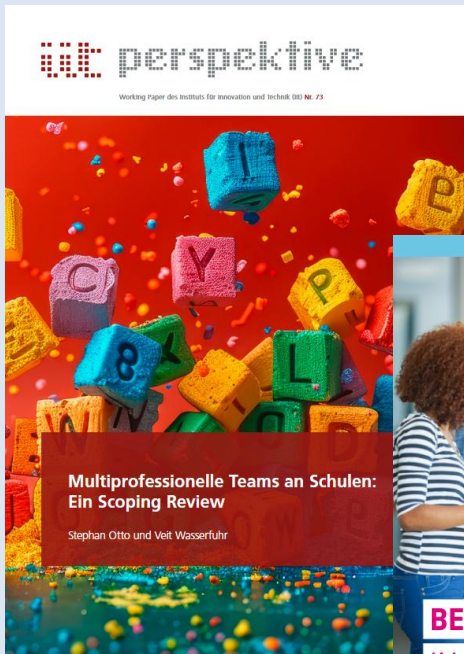
- Lehrkräfte
- Erzieher*innen
- Sonderpädagogische Fachkräfte
- Pädagogische Assistent*innen
- Schulsozialarbeiter*innen
- Eltern (?)
- ...

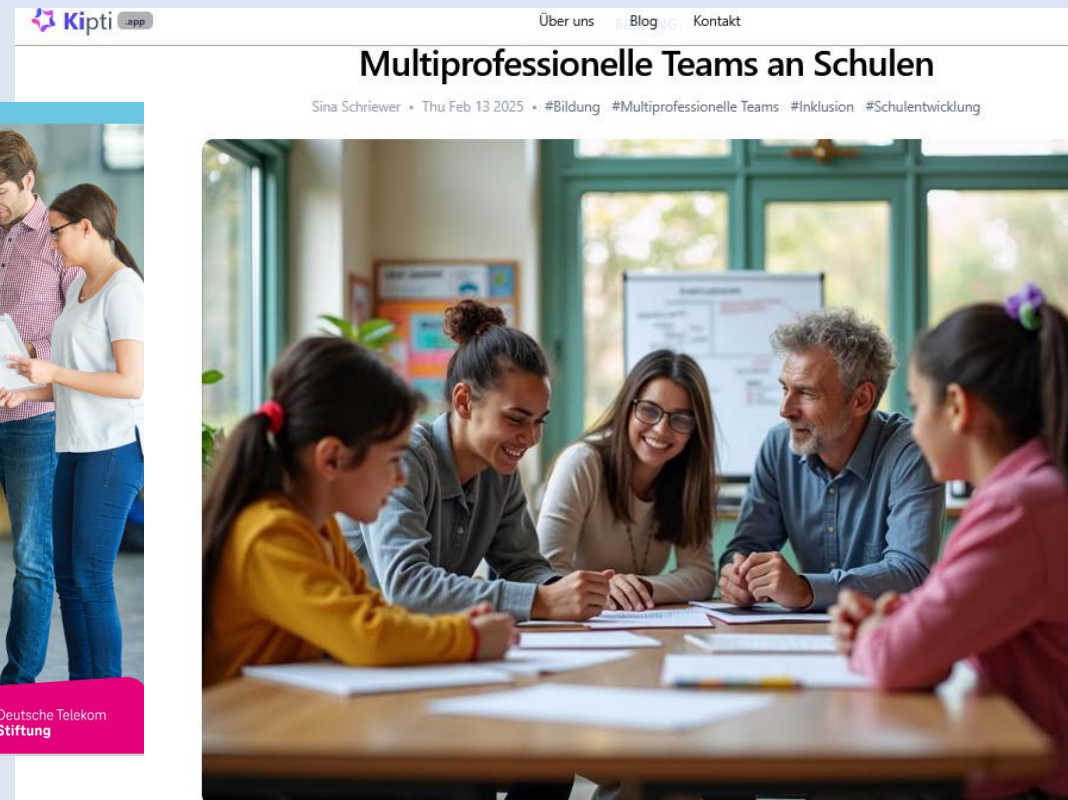


Zusammensetzung

- Lehrkräfte
- Erzieher*innen
- Sonderpädagogische Fachkräfte
- Pädagogische Assistent*innen
- Schulsozialarbeiter*innen
- Eltern (?)
- ...
- Hund (?)

Arbeit im multiprofessionellen Interkulturellen Teams





80 % der Schulleitungen
erleben
multiprofessionelle
Teams als
gewinnbringend –

aber 67 % sagen, sie
hätten nicht genug Zeit,
diese Kooperation zu
gestalten.

Telekom-Stiftung (2023)

Wirkung und (einige) Erfolge





Wirkung und (einige) Erfolge

- ✓ Positive Veränderungen im Schulklima



Wirkung und (einige) Erfolge

- ✓ Positive Veränderungen im Schulklima
- ✓ Entlastung von Lehrkräften



Wirkung und (einige) Erfolge

- ✓ Positive Veränderungen im Schulklima
- ✓ Entlastung von Lehrkräften
- ✓ verbesserte Lernergebnisse



Wirkung und (einige) Erfolge

- ✓ Positive Veränderungen im Schulklima
- ✓ Entlastung von Lehrkräften
- ✓ verbesserte Lernergebnisse
- ✓ und die Zusammenarbeit mit Eltern



Was sind die größten Stolpersteine?



Was sind die größten Stolpersteine?

✓ Vorurteile



Was sind die größten Stolpersteine?

- ✓ Vorurteile
- ✓ Sprach- und Kommunikationsbarrieren – auch „berufssprachlich“



Was sind die größten Stolpersteine?

- ✓ Vorurteile
- ✓ Sprach- und Kommunikationsbarrieren – auch „berufssprachlich“
- ✓ unterschiedliche Bildungsbiografien



**Unter welchen Bedingungen
werden heterogene Gruppen zu
Teams?**



**Unter welchen Bedingungen
werden heterogene Gruppen zu
Teams?**

- gemeinsame Zielsetzung



**Unter welchen Bedingungen
werden heterogene Gruppen zu
Teams?**

- gemeinsame Zielsetzung
- strukturierte Zusammenarbeit



Unter welchen Bedingungen werden heterogene Gruppen zu Teams?

- gemeinsame Zielsetzung
- strukturierte Zusammenarbeit
- wechselseitige Abhängigkeit



Erfolgsfaktor:

Gemeinsame Ziele und Visionen



Erfolgsfaktor:

**Gemeinsame Ziele und Visionen →
persönlich relevant**



Erfolgsfaktor:

**Strukturierte
Zusammenarbeit wie bspw.
Fallbesprechungen und
kollegiale Beratungen**



Erfolgsfaktor:

**Strukturierte
Zusammenarbeit wie bspw.
Fallbesprechungen und
kollegiale Beratungen →**

**regelmäßig, ritualisiert,
institualisiert**

Erfolgsfaktor:

wechselseitige Abhängigkeit

KI-generiertes Bild, erstellt mit Canva





Erfolgsfaktor:

**wechselseitige Abhängigkeit →
klare und transparente
Rollenverteilung**



Danke!

25. April 2024 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Interviews Runde II

„Der Lehrer*innenberuf und was er für mich bedeutet“





Interviews Runde II

Berichten Sie kurz über Reaktionen Ihres persönlichen Umfelds als Sie den Wunsch geäußert haben Lehrer*in zu werden.

Welche Kompetenzen aus Ihrem früheren beruflichen Kontext konnten Sie gewinnbringend in die Schule mit einbringen?

In welchen Punkten haben sich Ihre Erwartungen an die Tätigkeit als Lehrkraft erfüllt? Was ist anders als Sie es erwartet haben?



Khrystyna Hutsul



„Fehler sind das Leben.“



Grundständig ausgebildete Lehrkraft in der Ukraine.
Ausbildung zur Hotelfachfrau in Deutschland.



Seit Oktober 2024 tätig als Seiteneinsteigerin an einer integrierten Gesamtschule



Ich bin freundlich, kommunikativ und habe viel Humor. Ich kann mich gut in Schülerinnen und Schüler hineinversetzen – manchmal auch mit einer kindlichen Leichtigkeit. Ich bin offen im Umgang mit den Lernenden und lege viel Wert auf eine vertrauensvolle Beziehung.



Frank Ihl



„10 Liegestütze!“



Ausgebildeter Bürokaufmann in der Metallindustrie



Seit Juli 2024 tätig als Seiteneinsteiger an einer Gemeinschaftsschule



Was ich lebe ist Motivation und der Wille etwas zu erreichen.



Kathrin-Sybille Scherf

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien



„Unterricht sollte Freude machen - den Schülern und dem Lehrer.“
„Ein Plan ist gut, aber es kommt immer anders.“



Ausgebildete Erzieherin und Sozialpädagogin



Seit Juli 2024 tätig als Seiteneinsteigerin an einer Grundschule



Ich habe mein inneres Kind nicht vergessen und glaube immer noch daran, dass alles möglich ist und jeder alles erreichen kann.

12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Impuls II

„Barrieresensible Schul- und Unterrichtsgestaltung“

Caroline Heise



IMPULS

–

barrieresensible Schul- und Unterrichtsgestaltung

schAUT-Projekt



Quelle: <https://www2.hu-berlin.de/schaut-verbund/wordpress/>

schAUT-Projekt

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien



Quelle: <https://www2.hu-berlin.de/schaut-verbund/wordpress/>

www.thillm.de

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

schAUT – Schule & Autismus

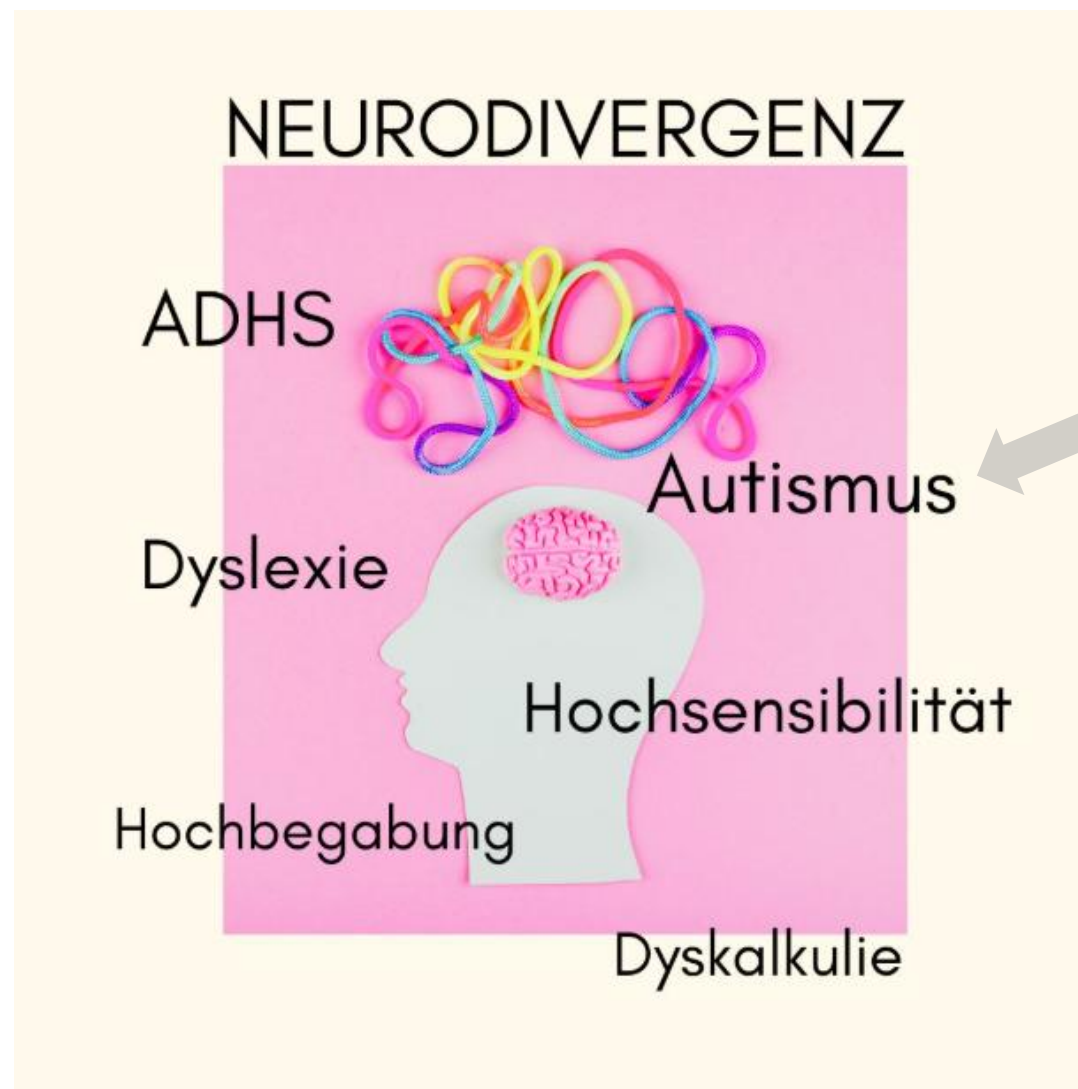
Barrieresensible Gestaltung inklusiver Schulen
Eine Handreichung

Impulse 65



<https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=18122>

Neurodivergenz



- Es gibt verschiedene Bereiche, in denen Barrieren auftreten können, wenn Bedürfnisse nicht erfüllt sind.
- Im schAUT-Projekt wurden folgende Barrierenbereiche gefunden: (1) Zu viele Informationen und Anforderungen; (2) Veränderungen; (3) Umgang mit Menschen; (4) Geruchs-, Geschmacks-, Berührungsempfindungen; (5) Gebäude und Umgebung – Bodeneigenschaften und Bodenkontakt; (6) Technisches – visuelle und akustische Reize; (7) Umgebungsluft; (8) Beleuchtung – Licht

Quelle: schAUT-Handreichung

- Es gibt verschiedene Bereiche, in denen Barrieren auftreten können, wenn Bedürfnisse nicht erfüllt sind.
- Im schAUT-Projekt wurden folgende Barrierenbereiche gefunden: (1) Zu viele Informationen und Anforderungen; (2) Veränderungen; (3) Umgang mit Menschen; (4) Geruchs-, Geschmacks-, Berührungsempfindungen; (5) Gebäude und Umgebung – Bodeneigenschaften und Bodenkontakt; (6) Technisches – visuelle und akustische Reize; (7) Umgebungsluft; (8) Beleuchtung – Licht

Quelle: schAUT-Handreichung

>>>>>> insgesamt 25 Barrieren

- Es gibt verschiedene Bereiche, in denen Barrieren auftreten können, wenn Bedürfnisse nicht erfüllt sind.
- Im schAUT-Projekt wurden folgende Barrierenbereiche gefunden: (1) Zu viele Informationen und Anforderungen; (2) Veränderungen; (3) Umgang mit Menschen; (4) Geruchs-, Geschmacks-, Berührungsempfindungen; (5) Gebäude und Umgebung – Bodeneigenschaften und Bodenkontakt; (6) Technisches – visuelle und akustische Reize; (7) Umgebungsluft; (8) Beleuchtung – Licht

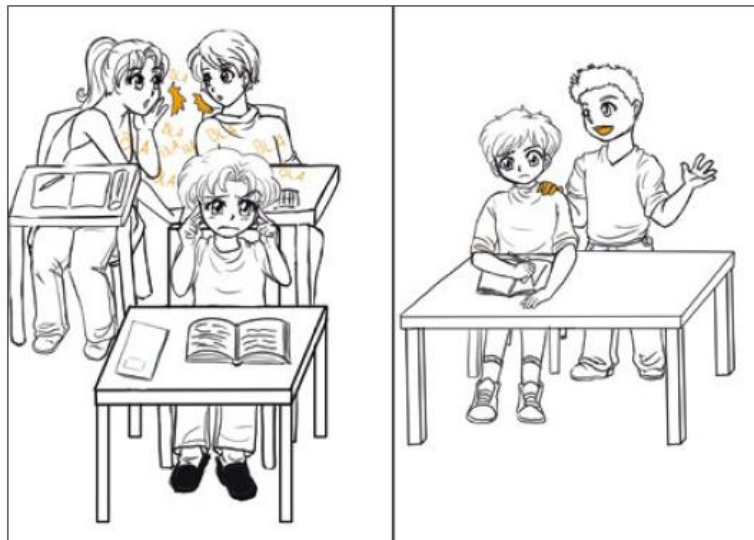
Quelle: schAUT-Handreichung

>>>>> insgesamt 25 Barrieren

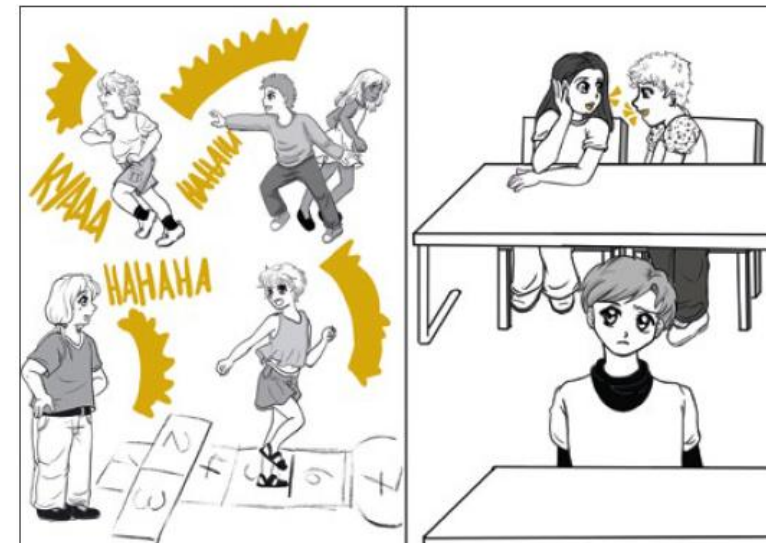
Barrierebereich 1

zu viele Informationen und Anforderungen

Zu viele Sachen auf einmal, wenn man sich konzentriert



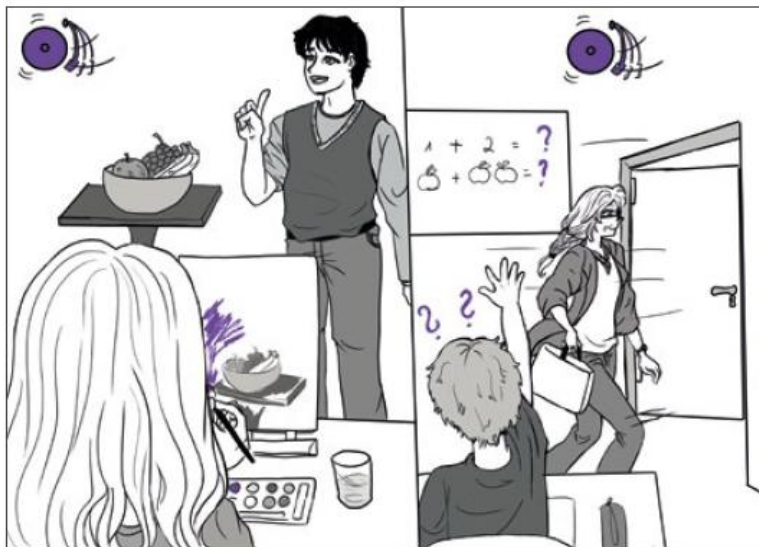
Lautstärke



Barrierebereich 2

Veränderungen

Unfertiges



Farbige Texte und Markierungen



Barrierebereich 3

Umgang mit Menschen

Mitmenschen als mögliche Bedrohung



Hast und Eile



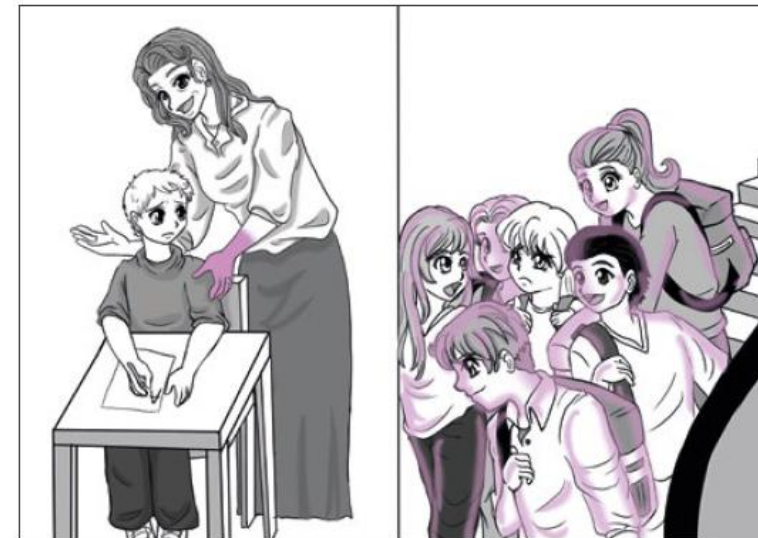
Barrierebereich 4

Geruchs-, Geschmacks-, Berührungsempfindungen

Sachen, die sich schrecklich anfühlen



Ungewollt zu nah kommen



Barrierebereich 5

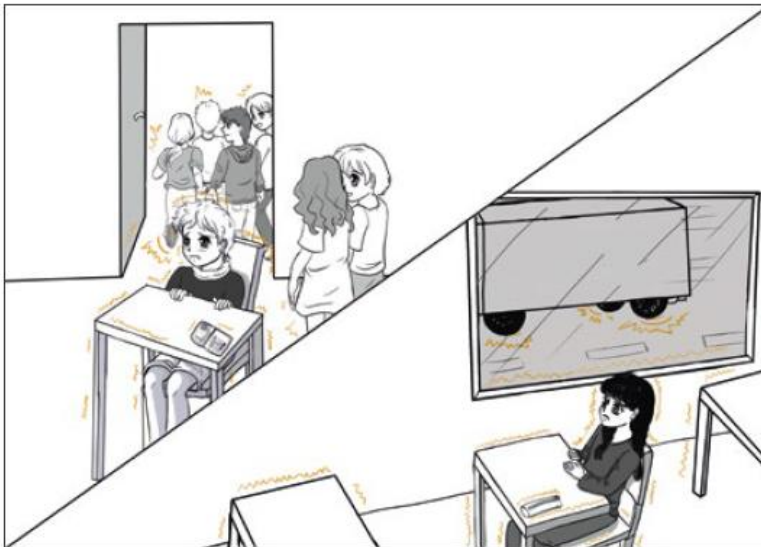
Gebäude und Umgebung

Freistaat
Thüringen

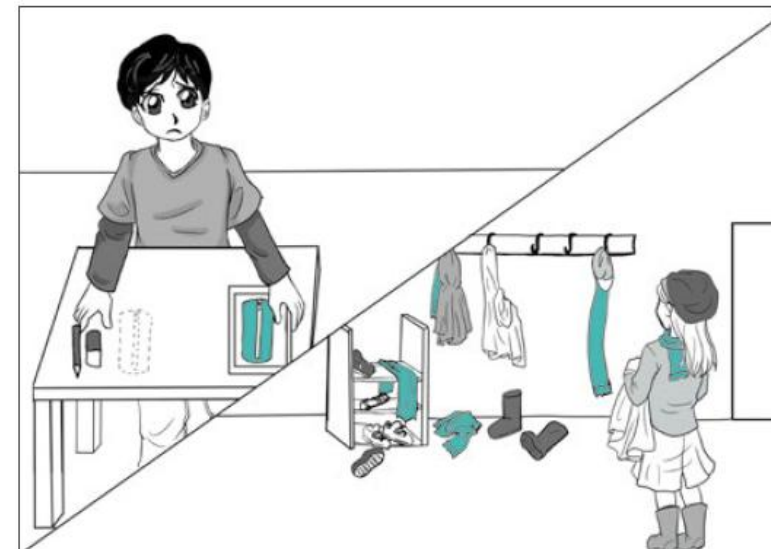


Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Erschütterungen: Wenn der Boden zittert und die Wände wackeln



Ordnung, weil in der Menschenwelt zu viele Hindernisse sind



Barrierebereich 6

Technisches

Töne die andere nicht mehr hören können



Kunstlicht



Barrierebereich 7

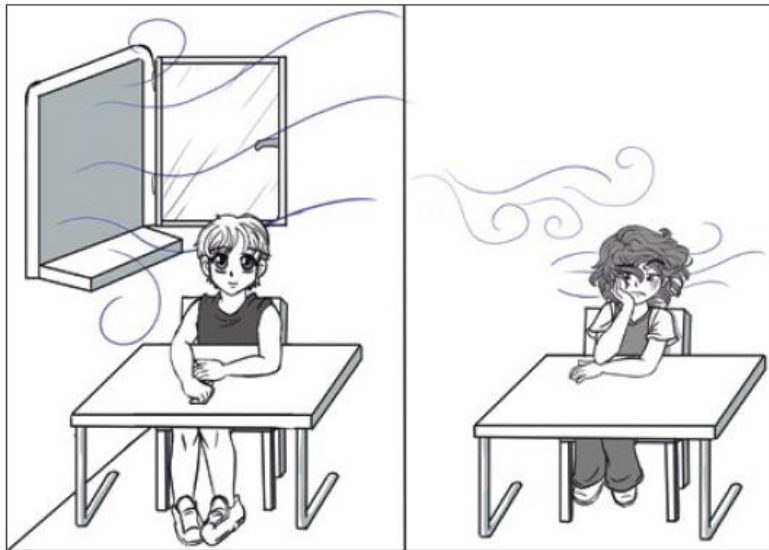
Umgebungsluft

Freistaat
Thüringen

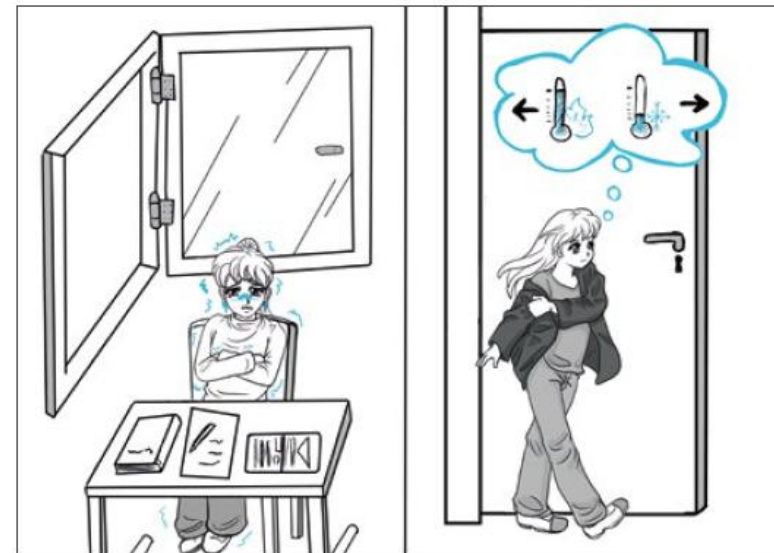


Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Luftbewegung



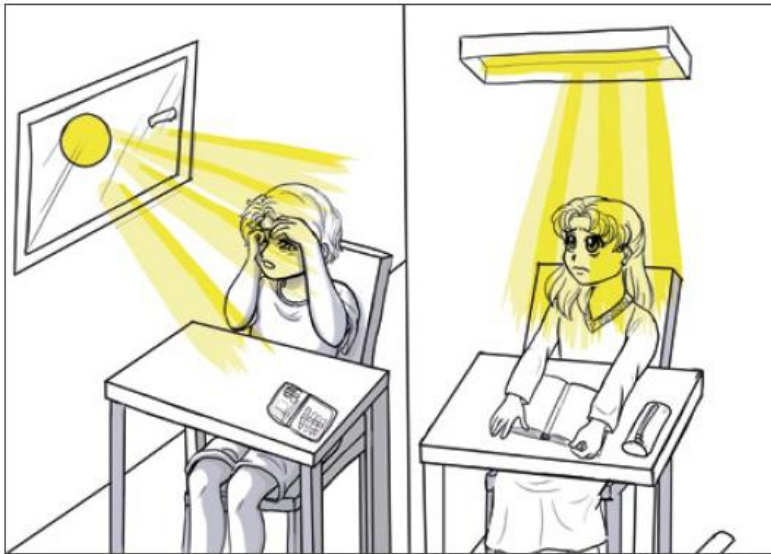
Temperaturunterschiede



Barrierebereich 8

Beleuchtung

Zu helles Licht



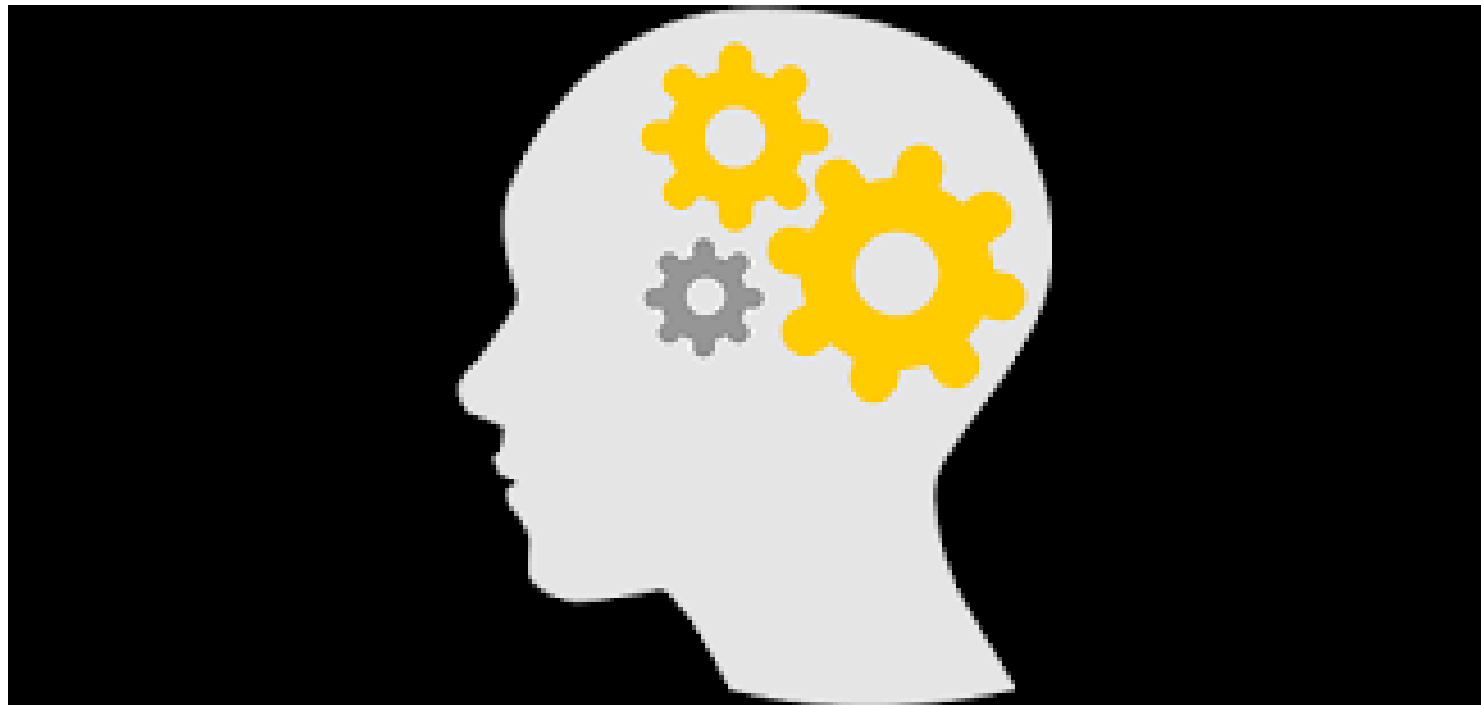
Spiegelbilder und Reflexionen



Doppelperspektive



Autonomie



12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Interviews Runde III

„Der Lehrer*innenberuf und was er für mich bedeutet“





Interviews Runde II

Sie bringen sehr unterschiedliche Perspektiven auf Schule mit (Lehrerin, Schulleitung, BfSE). Erleben Sie Schule aus diesen unterschiedlichen Perspektiven anders?

Von Ihnen allen haben wir den Satz gehört: "Ich bin so gerne Lehrerin!" Können Sie uns beschreiben, welche Bedeutung dieser Satz für Sie hat?

Was würden Sie jungen Menschen raten, die sich für die Tätigkeit als Lehrer*in begeistern?



Katrin Greiner-Hellmich



„Lehrer sein ist kein Beruf – es ist ein Lebensstil.“



Grundständig ausgebildete Lehrkraft mit Zusatz Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen



Seit 2010 tätig als Lehrerin

Seit 2021 Schulleitungsmitglied, zunächst an der Grundschule, dann an einer Gemeinschaftsschule



Ich bin mit Herz und Seele Lehrerin, auch wenn der Weg dorthin manchmal steinig war. Ich habe mit stets eine wertschätzende Haltung gegenüber jedem/r Schüler*in bewahrt.



Juliane Cwertetschka



„Wir alle brauchen eine Schule, in der wir uns wohl fühlen.“



Grundständig ausgebildete Gymnasiallehrerin



Seit 2018 tätig am Gymnasium
Seit 2022 Schulentwicklungsberaterin am ThILLM



Empathie, Geduld, Struktur, Streben nach neuen Ideen treiben mich an.



Bernd Zimmermann



„Versuch macht klug.“



Diplom Ingenieurpädagoge



Seit 2020 tätig als Seiteneinsteiger an einer Regelschule



Die Kinder stehen im Vordergrund eines lernförderlichen Unterrichts. Dabei muss vor allem die Beziehung stimmen.



Sandra Hartung



„Jedes Kind bringt ein Licht mit in die Welt. Unsere Aufgabe ist es dafür zu sorgen, dass es nicht verlöscht.“



Grundständig ausgebildete Grundschullehrerin



Seit 2012 tätig an verschiedenen Schulen
Von 2016 bis 2022 Schulleiterin in Sachsen
Von 2018 bis 2021 Lehrbeauftragte an der
Lehrerausbildungsstätte Chemnitz



Schule ist für mich mehr als ein Lernort - sie ist ein großes Stück Lebenszeit. Ich möchte einen Ort mitgehalten, an dem Kinder sich wohlfühlen, Werte erfahren und Gemeinschaft erleben. Lehrerin sein heißt für mich: begleiten, prägen, Orientierung geben.

12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Und was bedeutet der Beruf für Sie?

Bringen Sie Ihre Gedanken in drei
Stichworten ein!



12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Impuls III

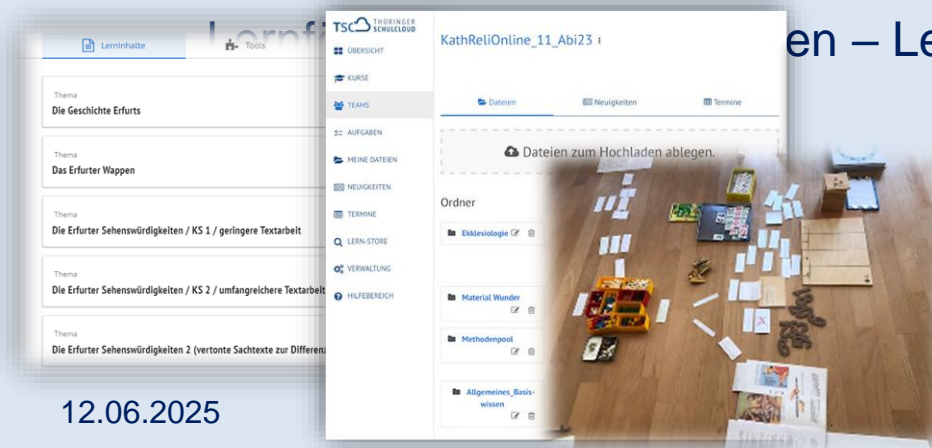
„Das Unterrichtsentwicklungskonzept des ThILLM“

Dr. Andrea Bethge, Christine Fernschild



„Wie können wir lernförderliche Beziehungen und lernförderlichen Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler gestalten, um ihnen hochwertige Bildung zu ermöglichen?““

en – Lernförderliche Beziehungen und lernförderlichen Unterricht gestalten



EIN IMPULS
EIN IMPULS?



ein paar Zitate...

„Mischwald ist besser als Monokultur“

Hilbert Meyer

„Auf den Lehrer kommt es an“

Frank Lipowski

„Die grundlegende Operation der Pädagogik ist das Zeigen“

Klaus Prange

Reduzierung von Unterrichtsentwicklung auf Methodenentwicklung ist eine Sachgasse

Hilbert Meyer

Es scheint für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gleichermaßen existentiell zu sein, dass Lehrkräfte über Wissen (Kompetenzen) verfügen, eine wirklich professionelle Beziehung zu gestalten und sich selbst in schwierigen Situationen im schulischen Alltag als wirkmächtig zu erleben.

In diesem Zusammenhang sind die Fragen - je nach theoretischer Verortung - des *professionellen Selbstkonzeptes* oder *der Lehrerrolle*, die *Asymmetrie und Professionalität der Beziehung*, die Bedeutung des *Erlebens von Mächtigkeit* sowie der *Umgang mit Macht* zu thematisieren.

..ein paar Äußerungen von Lehrkräften ...

.. Die am Kurs „Didaktik und Unterrichtsentwicklung in heterogenen Lerngruppen“ teilnahmen ...

„Meine Unterrichtsgestaltung hat sich insofern verändert, als dass ich mehr ausprobiere.“

„ich habe verstanden, wie wichtig ‚Lernen aus der zweiten Reihe‘ sein kann.“

„Ich habe verstanden, dass Unterrichtsentwicklung [so wie alle anderen Vorhaben auch] bei mir selber beginnt.“

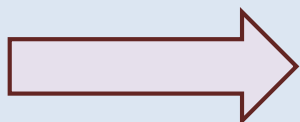
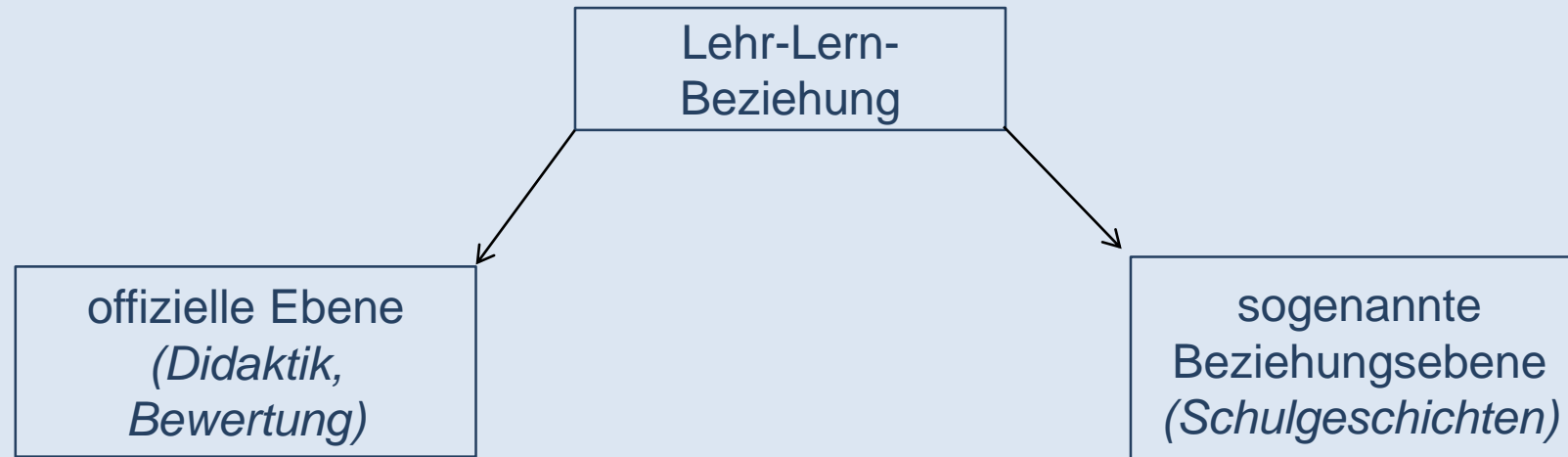


„Das besondere an diesem Kurs war, **dass es ein Gesamtkonzept ist**, dass es nicht nur einzelne Ideen sind, sondern dass man immer wieder zurückfindet...“

„Es kommt darauf an, eine professionelle Beziehung zu gestalten.“

„Ich habe das erste Mal verstanden, dass es um die Schüler geht.“

... eine Besonderheit der Lehrer-Schüler-Beziehung



Die eigentliche Beziehungsgestaltung findet in der Arbeitsbeziehung, also im Unterricht statt.

Was hilft mir, professionelle, lernförderliche Beziehungen zu gestalten?



- jeden Menschen als Intentionalitätszentrum seines eigenen Lebens anerkennen → Es gibt keinen privilegierten Außenstandpunkt.
- anerkennen, dass Gründe und Ziele „je meine“ sind
- die Existenz von zwei Perspektiven berücksichtigen
→ **THEMENBEZOGENER ODER THEMATISCHER DIALOG**, Ko-Konstruktion
- anerkennen, dass kein Mensch seiner eigenen **PERSONALEN SITUIERTHEIT** entfliehen kann

Lernförderlich kommunizieren → ein eigenes Konzept entwickelt...



- Keine Organisationsform von Unterricht scheint geeigneter als eine andere.
→ **Es kommt auf die Kommunikation an!**
- Es bedarf *Vertrauen in die Beziehungen der Schüler*innen zueinander*.
- Jede*r Anwesende kann zum Lernprozess anderer etwas (Anderes) beitragen.

Es gibt keinen privilegierten Zugang zum Lerngegenstand. Vielmehr erfolgt die eigentliche Differenzierung über den thematischen Lernaspekt.

- Menschen lernen motiviert, wenn sie sich vom Ergebnis des Lernprozesses einen besseren emotionalen Zustand versprechen (vgl. Holzkamp, 1995).



Basisdimensionen für Unterrichtsqualität – Determinanten des Lernerfolgs & Begrifflichkeiten UE-Konzept ThILLM

- kognitive Aktivierung der Schüler → „Subjektive Lernanlässe; Lernförderliche Fragen, Entfalten des Lerngegenstandes“
- Klassenführung/Classroom Management → „Unbedrohtheit“
- konstruktive Unterstützung → „Modalitäten des Behaltens/Erinnerns, Sozialformen“ (UE-Konzept ThILLM)

Die Begriffe des ThILLM und deren konzeptionelle Unterlegung fokussiere auf die Beziehungsgestaltung und berücksichtigen, dass jede menschliche Beziehung, insbesondere unfreiwillige, das Problem der „doppelten Kontingenz“ beinhalten

→ Professionalisierung durch Techniken und Selbstreflexion

Lipowsky, F. (2020). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie*. 3. Auflage (S. 69–118). Heidelberg: Springer.

19.06.2025

Dr. Andrea Bethge, Christine Fernschild

Merkmale von Unterricht

Oberflächenstruktur

leicht beobachtbar,
gering bis kaum wirksam
für den Lernerfolg

Beispiele:
Organisationsformen,
Unterrichtsmethoden,
Einsatz von Medien

Tiefenstruktur

schwerer beobachtbar,
bedeutungsvoll und wirksamer
für den Lernerfolg

Beispiele:
kognitive Aktivierung,
konstruktive Unterstützung
und förderliches Lernklima,
Klassenführung

Basisdimensionen guten Unterrichts

Kognitive Aktivierung

Beispiele:
herausfordernde
Aufgaben, Verknüpfung
mit bestehendem Wissen,
unterschiedliche Lösungen
oder Positionen aufzeigen



Konstruktive Unterstützung und förderliches Lernklima

Beispiele:
inhaltliche Kohärenz,
Feedback, Scaffolding im
Sinne von Brücken bauen,
Wertschätzung



Klassenführung und Strukturiertheit

Beispiele:
wenig Unterrichtsstörung,
klare Regeln, Lernzeit
effektiv nutzen



Quellen: Klieme, 2019; Lipowsky, 2020

www.deutsches-schulportal.de

Grafik: H. Anders

Was ist für dich der
zentrale Gedanke des
Konzepts?

Der professionelle und
dialogische Gebrauch der
Instrumente zur
pädagogischen Diagnostik
bildet die Grundlage für die
Gestaltung eines
lernförderlichen Unterrichts.

Eine **lern- und
leistungsförderliche
professionelle
Beziehungsgestaltung** ist
geprägt durch die Art und
Weise der Aufbereitung und
Präsentation der **Lerninhalte**
sowie die Art der
unterrichtlichen
Kommunikation über die
Lerninhalte.

Lehren und Lernen geschieht besonders nachhaltig im
Dialog. Es **erfolgt stets individuell**: mit individuellen
Zugängen **und** auf individuellen Wegen. Es erfolgt
zugleich gemeinsam mit anderen durch die Beziehung
und in der Beziehung.



Lernen braucht **Sicherheit** und
Ruhe, Verlässlichkeit und Zeit
sowie einen respektvollen
Umgang miteinander.

Nachhaltiges Lernen beginnt mit
**Irritation, Verwirrung, eigenen
Fragen, dem Erleben einer
Diskrepanz.**

Die Entfaltung des
Lerngegenstandes ermöglicht
individuelle Zugänge zum
Lerngegenstand. Jedem*r
Schüler*in soll prinzipiell eine
**persönliche Auseinander-
setzung** mit dem Lern-
gegenstand möglich sein.

Die Planung erfolgt im Dialog; **sie
expliziert die Lehrziele** der Lehrkraft
und gibt den Schüler*innen die
Möglichkeit, eigene Lernziele –
ausgehend von ihren Interessen, ihrem
(Vor)Wissen und ihren Fragen an die
Thematik einzubringen.

Authentische Rückmeldungen, die an die
Alltagkommunikation angepasst sind,
Erreichtes würdigen sowie nächste
Ziele und nächste Schritte aufzeigen und
unterstützen.



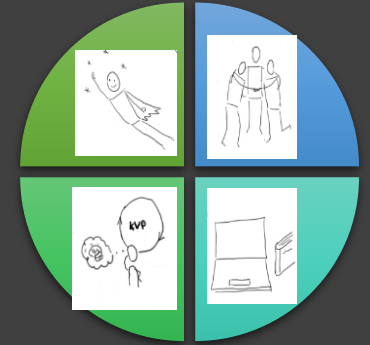
Tagesablauf – Nachmittag

- 13:15 – 14:25 Uhr THEMENRÄUME I
- 14:25 – 14:40 Uhr **PAUSE UND VERNETZUNG**
- 14:40 – 15:50 Uhr THEMENRÄUME II – ENDE DER ONLINE TEILNAHME
- 15:50 – 16:00 Uhr **Pause**
- 16:00 – 16:30 Uhr Abschluss und Ausblick

<https://www.schulportal-thueringen.de/home/unterrichtsentwicklung>



Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln



„Was bedeutet Sprachbildung in der Schule?“
Präsenzveranstaltung & Onlineveranstaltung

„Von der Diagnostik zur Förderung“
Präsenzveranstaltung & Onlineveranstaltung

„Lernförderliche Raumgestaltung“
Hybridveranstaltung

„Strategien zum Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht“
Präsenzveranstaltung

„Räume öffnen – Unterricht und Vernetzung mit der Thüringer Schulcloud“
Onlineveranstaltung

„Unterrichtsentwicklung – Impulse für gute berufliche Bildung“
Onlineveranstaltung

„Klassenleitung sein – mehr als eine Zusatzaufgabe“
Präsenzveranstaltung & Onlineveranstaltung

„Pädagogische Assistenz – wertvolle Ressource für die Unterrichtsentwicklung“
Präsenzveranstaltung

Offen für alle Interessierten, besonders geeignet für Schulleitungsmitglieder

„Lernförderlicher Unterricht durch lernförderliche Beziehungsgestaltung – (förderpädagogische) Perspektiven des Unterrichtsentwicklungskonzepts“
Präsenzveranstaltung & Onlineveranstaltung

„Das Unterrichtsentwicklungskonzept des ThILLM aus Sicht der Schulleitung“
Präsenzveranstaltung & Onlineveranstaltung

Themenräume

Hinweis für Präsenz Teilnehmer*innen

Offen für alle Interessierten, besonders
geeignet für Schulleitungsmitglieder

„Lernförderlicher Unterricht durch lernförderliche
Beziehungsgestaltung – (förderpädagogische)
Perspektiven des Unterrichtsentwicklungskonzepts“
Präsenzveranstaltung &
Onlineveranstaltung

Nur 13:15 –
14:25 Uhr

„Das
Unterrichtsentwicklungs-
konzept des ThILLM aus
Sicht der Schulleitung“
Präsenzveranstaltung &
Onlineveranstaltung

Nur 14:40 –
15:50 Uhr

„Pädagogische Assistenz –
wertvolle Ressource für die
Unterrichtsentwicklung“
Präsenzveranstaltung

Nur 13:15 –
14:25 Uhr



Hinweis für alle online Teilnehmer*innen



„Räume öffnen – Unterricht
und Vernetzung mit der
Thüringer Schulcloud“
Onlineveranstaltung

Nur 13:15 –
14:25 Uhr

„Lernförderliche
Raumgestaltung“
Hybridveranstaltung

Nur 14:40 –
15:50 Uhr

Die Zugangsdaten zu den online Räumen erhalten werden mit Beginn der Mittagspause hier im Hauptraum eingeblendet. Bitte wählen Sie sich entsprechend ein.

Aus organisatorischen Gründen findet keine Übertragung der Abschlussrunde in den virtuellen Raum statt. Sie erhalten die Möglichkeit uns im Anschluss an die zweite Themenraumrunde ein Feedback zu hinterlassen, wozu wir Sie gerne einladen.

Themenräume

Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln

„Was bedeutet
Sprachbildung in der
Schule?“

[https://kurzlinks.de/Fachtag_
Sprachbildung
tpmr6z](https://kurzlinks.de/Fachtag_Sprachbildung_tpmr6z)

„Von der Diagnostik zur
Förderung„

[https://kurzlinks.de/Fachtag_
Diagnostik
b5de4t](https://kurzlinks.de/Fachtag_Diagnostik_b5de4t)

„Das

Unterrichtsentwicklungs-
konzept des ThILLM aus
Sicht der Schulleitung“

[https://kurzlinks.de/Fachtag_
Schulleitung
9barlq](https://kurzlinks.de/Fachtag_Schulleitung_9barlq)

„Lernförderliche
Raumgestaltung“

[https://kurzlinks.de/Fachtag_
Raumgestaltung
10ukzz](https://kurzlinks.de/Fachtag_Raumgestaltung_10ukzz)

Nur 14:40 –
15:50 Uhr

„Räume öffnen – Unterricht
und Vernetzung mit der
Thüringer Schulcloud“

[https://kurzlinks.de/Fachtag_
TSC
sjbg69](https://kurzlinks.de/Fachtag_TSC_sjbg69)

Nur 13:15 –
14:25 Uhr

„Unterrichtsentwicklung –
Impulse für gute berufliche
Bildung“

[https://kurzlinks.de/Fachtag_
BBS
abadk3](https://kurzlinks.de/Fachtag_BBS_abadk3)

„Lernförderlicher Unterricht durch lernförderliche
Beziehungsgestaltung – (förderpädagogische)
Perspektiven des Unterrichtsentwicklungskonzepts“
[https://kurzlinks.de/Fachtag_
Beziehungsgestaltung
eqymdv](https://kurzlinks.de/Fachtag_Beziehungsgestaltung_eqymdv)

„Klassenleitung sein – mehr
als eine Zusatzaufgabe“

[https://kurzlinks.de/Fachtag_
Klassenleitung
9bu8cb](https://kurzlinks.de/Fachtag_Klassenleitung_9bu8cb)

Themenräume von 13:15 – 14.25 Uhr und 14:40 – 15:50 Uhr.
Bitte wählen Sie sich ein.

Die Veranstaltung endet für die Online Teilnehmer*innen nach Abschluss der zweiten Themenrunde!

12. Juni 2025 09:30 Uhr – 16:30 Uhr

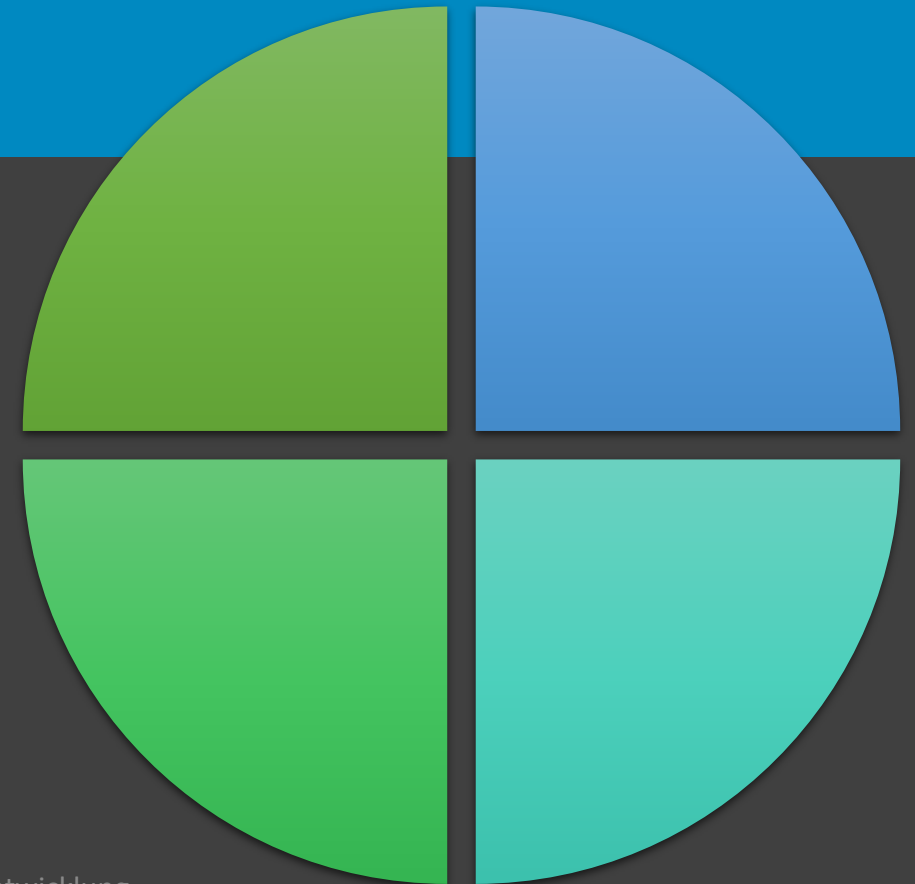
Freistaat
Thüringen



Institut für Lehrerfortbildung,
Lehrplanentwicklung
und Medien

Fachtagung „Herausforderungen in der Bildung meistern – Unterricht und Schule entwickeln“

Vielen Dank für Ihre aktive
Teilnahme und Ihr Interesse an
unseren Veranstaltungen!



Sommerakademie des ThLLM - Übersicht

Montag, 30.Juni 2025		Dienstag, 01.Juli 2025		Mittwoch, 02.Juli 2025		Donnerstag, 03.Juli 2025	
Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
Auftaktveranstaltung „KI – Lehrpläne – Lehrkräfte; Wer macht in Zukunft den Unterricht?“ Zwei Impulse mit anschließender interaktiver Diskussionsrunde Dr. A. Jantowski Dr. A. Bethge Heiko Wontroba	Sprechstunde „Leistungseinschätzung und Feedback“	Die Thüringer Kompetenztests - ein Diagnoseinstrument mit Potenzial	Pädagogische Diagnostik mathematischer Basiskompetenzen	Wendezeit im Klassenzimmer - Die Transformation der DDR nach 1989 spannend und partizipativ unterrichten	Die Kommunikative Concept Map (KCM)	Projektmanagement @ school	Forum für Rückfragen, Ausblick, Erwartungen
	Sketchnotes für den Unterricht – für Einsteiger*innen	Sprachliche Rituale einführen und etablieren	HubbS - Der Hub für berufliche Schulen	Die Gruppe im Blick	Beziehungen professionell gestalten	Beziehungsgestaltung als Basis von allem	
	Schulbibliotheken – Eine Ideenbörse zur Gestaltung, Verwaltung und Einrichtung	Latein ab Klassenstufe 6 - der neue Lehrplan (Erprobungsfassung)	Sind Noten nützlich?	Umgang mit Verhaltensbesonderheiten im Autismus-Spektrum	Keine Angst vor Mitbestimmung! Mit SV-Arbeit die Demokratisierung von Schule stärken	BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) - mehr als nur eine Querschnittsaufgabe	
	Sprachsensibler Fachunterricht in der Sekundarstufe - Praxisanregungen	Stören als Chance	Wie können wir Resilienz bei Schüler*innen entwickeln?	Prüfungsmonitoring: Ein neu entwickeltes System zur Erfassung und Auswertung zentraler Prüfungsergebnisse	Online Sprechstunde zu Fragen der sonderpädagogischen Förderung	Barrieresensible Gestaltung von Lernumgebungen im Primarbereich	
	Tablets in der Schule: Ideenbörse für den Einsatz	Fragerunde zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (gE)	Die Arbeit mit Regeln im schulischen Kontext zur Prävention von Verhaltensauffälligkeiten	Gestaltung eines lernförderlichen Unterrichts in der Schuleingangsphase - Ein Austausch in Vorbereitung auf das neue Schuljahr	Online Sprechstunde zu individuellen Fragen	Das Handlungsfeld "Unbedrohtheit" aus Schulleitungsperspektive	
		Sprachwerkstatt Klasse 6: Methoden zur Förderung der Sprachkompetenz trainieren	Lernförderliche Raumgestaltung	Sketchnotes für den Unterricht - für Fortgeschrittene		Interkulturelle Kommunikation mit mehrsprachigen Eltern	
		"Débats citoyens en langue française" - Förderung der Mündlichkeit im Französischunterricht	Reflektierte Praxis	Räume öffnen - Unterricht und Vernetzung mit der Thüringer Schulcloud			
		Markt der Möglichkeiten - Meine beste Sportstunde		Mathematikunterricht in der Vorklasse			
		Ankommen in der Schule - den Schulanfang gestalten und den Lernstand diagnostizieren	Der Klassenrat in der Sekundarstufe I – Hilfe zur Selbsthilfe für Schüler*innen				

